

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Stellung des Bezirke

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusätzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Bezirkskontos
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 70

Sonntag, am 23. März 1929

95. Jahrgang

Stadtbank - Stadtkassendirektion
Dippoldiswalde
erhält Fernsprech-Anschluß
Nr. 366

Deutsches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nachdem gestern nach längeren Reparaturarbeiten an dem beim Ausfließen geplatzten Hauptrohr der Wasserleitung in der Gartenstraße das neue Postamt endlich Wasser bekam, ging man daran, die Leitung weiter auszulagern, um auch dem Finanzamt wieder Wasser zuführen zu können. Doch stellte sich schon nach kurzer Zeit ein neuer Bruch ein, so daß das Wasser abermals weggenommen und die Straße aufgegeben werden muß.

Dippoldiswalde. Am längsten von den vier hiesigen Schulklassen mußten die Schüler und Schülerinnen der Städtischen Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsschule aushalten. Die Entlassung der Abgehenden fand am Freitag vormittags 9 Uhr statt und begann mit dem Schulbericht des stellvertretenden Direktors Michael. Die Schule wurde im vergangenen Schuljahre von 335 Schülern (innen) aus 51 Ortschaften von Wippitz bis Jannwald besucht. In der Handels- und Landwirtschaftsschule bestand ungefähr ein Drittel der Besucher aus Mädchen. Die Schülerzahl verteilt sich auf die einzelnen Schulen wie folgt: Handelsschule 78, Gewerbeschule 154, Landwirtschaftsschule 105, die von 5 hauptamtlichen und 6 nebenamtlichen Lehrkräften unterrichtet wurden. In das Lehrkollegium neu eingetreten sind die technische Lehrerin Wolf und der Landwirtschaftslehrer von Berg. Für den erkrankten Studiendirektor Richter wurde Oberlehrer Michael mit der Verwaltung der Direktorialgeschäfte beauftragt, andererseits übernahm die Vertretung im Unterricht Oberlehrer Friedrich (ihm ist die Leitung der Berufsschule in Neusalz a. O. ab Oftern übertragen worden), Lehrer Hesse, Heymann, Joch, Müller, Bössel. Ihrer treuen Hilfe wird bestens gedankt. Der Werkstättenunterricht der Gewerbeschüler ist im vergangenen Schuljahre im vollen Umfange aufgenommen worden und wird von Werkmeister Funke und Tischlermeister Wödel, Seifensieder, erteilt. Beim gelegentlichen Besuch auswärtiger Schulen, Ausstellungen, Logen und auf Erkundungstouren seitens einiger Lehrpersonen konnte manche Anregung gewonnen werden, alles durch Unterstützung des Wirtschaftsministeriums. Mit der Landwirtschaftsschule steht der Versuch im engeren Zusammenhang. Von Landwirtschaftsrat Throm und Landwirtschaftslehrer von Berg wurden 130 Bodenuntersuchungen, circa 40 Düngungs- und Sortenversuche ausgeführt, sowie 100 Düngungspläne und zahlreiche Futterberechnungen aufgestellt. Die Viehwirtschaft bei Gutsbesitzern in Oberfrauendorf wurde weiter ausgebaut und eine neue bei Gutsbesitzer Paul Jönckchen in Reichstädt, sowie eine Lehrwirtschaft für Geflügelhaltung bei Fräulein Fraustadt hier errichtet. Lehrtourneen und Besichtigungen nach Dresden und Leipzig haben den Blick der Knaben und Mädchen wesentlich erweitert. Das Verhältnis zu den Anhängen ist noch fester geworden. Mit ministeriellen Mitteln ist eine Waldwerkstatt eingerichtet worden. Die Schmiebung-Jahrgänge sind in Zukunft ihre Lehrtourneen in der Schulwerkstatt abhalten. Im vergangenen Berichtsjahre wurde die Schule mit wesentlichen Unterstützungen bedacht vom Ministerium, von der Stadt, von den Vereinigungen ehem. Handels-, Gewerbe- (Garonia) und Landwirtschaftsschüler, von der Handelskammer, von dem Gewerkschaftsverband der Angestellten, Ortsgruppe Schmiedeberg, vom Gewerbeverein, von der Gewerkschaft der Holzarbeiter, von der Maler- und Tischlerinnung und von der Buchhandlung Kästner. Ihnen allen wurde herzlich gedankt. Das Verhalten der Schulbesucher war mit ganz wenigen Ausnahmen gut. Ebenso waren Fleiß und Leistungen ganz zufriedenstellend, so daß die Lehrerschaft 30 wertvolle Wäckerprämien, 37 Belohnungen für Fleiß und gute Leistungen und 34 für Fleiß zuerkennen konnte. Nachstehend die Namen der Preisbegünstigten: Prämien der Handelsschulklassen: Helmuth Schöne, Niederpöbel, Hertha Meißner, Alberndorf, Martin Lehmann, Johndorf, Irma Wäcker, Anneliese Stengel und Hildegard Häbner, Schmiedeberg, Rudolf Rübiger, Dippoldiswalde, Gewerbeschulklasse: Erich Bellmann, Alberndorf, Kurt Fleischer, Georg Schneider, Dipp., Helmut Fraulob, Falkenhain, Herbert Friedrich, Alberndorf, Kurt Eddner, Dipp., Alfred Ebbel, Fritz Jühl, Schmiedeberg, Rudolf Trüger, Bärenburg, Erich Strauß, Helmut Radebeck, Dipp., Kurt Mann, Schmiedeberg, Erich Hauptmann, Oelsa, Hans Franke, Kurt Sellwig, Dipp., Fritz Dietrich, Altenberg, Landwirtschaftsschule: Gerhard Vogler, Falkenhain, Herbert Wörner, Johndorf, Fritz Lehmann, Oberhässlich, Paul Knauth, Johndorf, Elka Köhler, Ripsdorf-Pöbelitz, Gerda Jrmischer, Alberndorf, Käle Müller, Reichstädt. Belohnung für Fleiß und Leistungen: Handelsschule: Gerhard Beutel, Dipp., Rudolf Eißler, Walter Hesse, Schmiedeberg, Charlotte Scheinpfug, Ripsdorf, Hans Gähler, Dipp., Gewerbeschule: Arno Köhler, Reichstädt, Erich Rübiger, Erich Reinhardt, Heinz Dietrich, Gerhard Liebster, Walter Rommel, diese sämtl. Dipp., Kurt Dämmmer, Cunnendorf, Gerhard Fischer, Höckendorf, Erwin Oebel, Ruppendorf, Kurt Möller, Bärenburg. Landwirtschaftsschule: Hans Ottmann, Dipp., Gerhard Franke, Paulsdorf, Martha Werner, Reinholdsbain, Herbert Andreas, Johndorf, Erich Wäcker, Obercarlsdorf, Werner Knauth, Johndorf, Paul Ebbel, Reichstädt, Albert Neubert, Ruppendorf, Gertrud Schröder, Reinholdsbain, Hildegard Schneider, Linda Reichel, Reinholdsbain, Hildegard Pöschel, Reichstädt, Walter Geißler, Oelsa, Horst Pöschel, Luba b. Dorlas, Ernst Reichel, Johndorf, Edwin Reichel, Paulsbain, Ely Müller, Dorlas, Herta Rade, Walter, Ingrid Arnold, Ober-

hässig, Elise Heymann, Margarete Voigt, Hennerdorf, Elisabeth Wolf, Niederpöbel. Belohnungen für Fleiß: Handelsschule: Arno Böhm, Dipp., Rudolf Reiff, Cunnendorf, Margarethe Wäcker, Schmiedeberg, Käle Lungwitz, Dipp., Gewerbeschule: Richard Wilmann, Dipp., Herbert Lorenz, Dorlas, Helmut Garbe, Obercarlsdorf, Herbert Linder, Lehndöhlen, Hans Lehmann, Dorlas, Alfred Wornahls, Obercarlsdorf, Kurt Rälke, Dorlas, Hans Weinhold, Obercarlsdorf, Gerhard Richter, Ruppendorf, Gerhard Dreßlich, Bärenburg, Helmut Nam, Dorlas, Walter Hesse, Oberhässlich, Max Polenz, Obercarlsdorf, Rudolf Schubert, Schmiedeberg, Bruno Zimmermann, Wilmendorf, Josef Ruprecht, Dipp., Landwirtschaftsschule: Marie Fuchs, Dipp., Alfred Kohle, Reichstädt, Erich Schröder, Seifersdorf, Bruno Stock, Falkenhain, Ely Böhm, Oberfrauendorf, Hilde Reichel, Reichstädt, Elisabeth Wäcker, Reinholdsbain, Ludia Weide, Dorlas, Alfred Braun, Hennerdorf, Gerhard Geißler, Beerwalde, Alfred Rade, Alberndorf, Walter Zimmermann, Ruppendorf, Hertha Jägen, Dorlas, Hertha Stritz, Dipp. Auch etliche beim Wettbewerb im Stenographenverband Wettbewerbsleistungen errungenen Preise wurden verteilt. Nach diesem mehr geschäftlichen Teil begrüßten die Handelsschülerinnen Stengel und Löwe mit schön vorgetragenen Gedichten den endlich eingetretenen Frühling und die mit ihm neuerwachte Wanderlust. Um dieser wenigstens teilweise zu genügen, führte Gewerbelehrer Strobbach die Schüler nach der Gasse an der Hand schöner Lichtbilder in die Alpenwelt von der Zugspitze bis zum St. Gotthard. In einem Gedichtvortrag sagte Handelsschülerin Heerloth die gewonnenen Eindrücke noch einmal kurz zusammen. Nun wandte sich Gewerbelehrer Strobbach an die Abgehenden, um ihnen ein Geleitwort auf ihren Lebensweg mitzugeben: „Nach dem Eintritt in den Kreis schaffender Menschen mögen Sie bewahrt werden vor Entgleisungen und Schiffsbruch. Theoretische und praktische Verbindung verdanken Sie der Schule und ihren Lehrern. Arbeiten Sie weiter an Ihrer Ausbildung!“ Als ein Gedächtnis dazu sprach darauf Handelsschüler Erich das Gedicht: „Chret die Arbeit.“ Nun nahm stellv. Direktor Michael die Entlassung und Prämienverteilung vor und Handelsschüler Schöne richtete namens der Scheidenden in fließender Rede herzliche Abschiedsworte an die Lehrerschaft und die in den drei Schulen noch bleibenden Mitschüler (innen). Auch wir wünschen allen, die jetzt aus den hiesigen Schulen entlassen worden sind, eine gesegnete Zukunft.

— „Ar. Ri.“ Lichtspiele. Die Jomfilm-G.m.b.H. hat unter Regie von Richard Loewenbein einen Film hergestellt, den sie „Höhere Töchter“ nannte. Ein Film mit der schwerwiegenden Tendenz: das Glück der Eltern ist das Glück der Kinder. Das Interesse konzentriert sich auf Grete Mosheim, die 16-jährige Pensionatsschülerin Maria, die von ihren Eltern vernachlässigt wird, trotz der Strenge im Pensionat eine Liebhaft einget, in ernste Situationen gerät und schließlich in ihrer Verzweiflung zur Veronalfasche greift, aber noch gerettet wird. Grete Mosheim zeigt ganz ungewöhnliche schauspielerische Leistungen, an die keiner der übrigen Mitspieler heranreicht, obwohl manchen von ihnen in Einzelheiten überaus wirkungsvolle Leistungen gelingen. Da wäre Hans Brausewetter als jugendlicher Liebhaber zu nennen, ferner Hans Otto als mitfühlender Literaturlehrer Dr. Henrich und schließlich Margarete Stengritt, die derbe Gutsbesitzerstochter Mollu. — Das überreiche Beiprogramm bringt die Deuligwoche, einen aufklärerischen Film über den Zahn und zwei ertragbare amerikanische Grotesken.

Ober- und Niederfrauendorf. Am Donnerstag fand die feierliche Entlassung der 18 Schüler und Schülerinnen dieser Volksschule statt. Der ergangenen Einladung hatte ein großer Teil der Eltern und auch zwei Vertreter der Schulkörperchaften Folge geleistet. Eröffnet wurde die Feier um 9 Uhr durch den allgemeinen Gesang des Liedes „Bis hierher hat mich Gott gebracht.“ Nach Anhören des vom Schulleiter gesprochenen Vortrags richtete Schulleiter Grund Worte der Ermahnung und Belehrung noch ein letztes Mal an die Scheidenden. Nachdem Abschieds- und juristisch verbindende Schüler nochmals in Gedächtnisworten zu Worte gekommen waren, verabschiedete der Schulleiter zunächst zu Worte gekommen waren, verbunden mit den innigsten Wünschen für seine weitere Lehrtätigkeit in der neuen Gemeinde Alberndorf. Weiter verabschiedete der Schulleiter den Schüler Gottfried Ruffian, der ab Oftern in die Sprachklasse zu Dippoldiswalde tritt, auch ihm für sein ferneres Lernen beste Wünsche mitgebracht. Darauf erfolgte die Entlassung der Konfirmanten unter Überreichung der Zeugnisse, jedem einzelnen einen Kernspruch widmend. Der allgemeine Gesang von „S. nimm denn meine Hände“ schloß die eindrucksvolle Feier. Mit Freitag schlossen sich dann die Porten der vierklassigen Schule, um nach den Ferien am 8. April als dreiklassige Schule wieder zu beginnen. Infolge Kindererkrankungen mußten das 5. bis 8. Schuljahr zusammengelegt werden zur 1. Klasse, während 3. und 4. Schuljahr und 1. und 2. Schuljahr weiter je eine Klasse bilden.

Glashütte. Mit Inbetriebnahme des neuen Selbstanschlußamtes in Dippoldiswalde wird auch die Vermittlung von Ferngesprächen der Ferner Glashütte und Lauenstein von jenem Amt übernommen. Zur Anmeldung von Gesprächen im Fernverkehr müssen die Teilnehmer in Dippoldiswalde, Glashütte und Lauenstein mit der Nummernscheibe die Ziffer „0“ einstellen. Verbindungen von Glashütte oder Lauenstein mit Teilnehmern des Ortsnetzes Dippoldiswalde werden so gleich bei der Anmeldung ausgeführt. Die neuen Nummern sind im amtlichen Fernsprechbuch in einigen Klammern angegeben. — Ortsnetzprogramme nehmen nach wie vor die Postämter Dippoldiswalde (Nummer 304), Glashütte (Nummer 301) und Lauenstein (441) durch Fernsprecher auf. Alle übrigen Ortsnetzprogramme sprechen man auch von Glashütte und Lauenstein aus unmittelbar dem Postamt Dippoldiswalde zu (Anruf über Nr. 0); sie gelangen dadurch schneller zum Ziel; als Aufgabort wird „Glashütte, Sachsen F“ bzw. „Lauenstein, Sachsen F“ angegeben. Die dazu nötige Verbindung zahlt

in jedem Falle nur als Ortsgespräch. Auch spricht das Postamt Dippoldiswalde den Teilnehmern in Glashütte und Lauenstein den Inhalt ankommender Telegramme auf Wunsch unmittelbar zu. Dies geschieht völlig gebührenfrei, außerdem werden die Telegramm-Ausfertigungen dem Empfänger noch kostenfrei mit der Briefpost zugeführt.

Glashütte. Stadtverordneten-Sitzung. Nach Eingängen wird eine Entschließung der sozialen Fraktion verlesen, die den Stadtrat ersucht, keine Mittel und Wege unverloren zu lassen, die Staatsregierung und den Landtag zu bewegen, das Talperrenbauprojekt im Müglitztal durchzuführen. Der Bürgermeister verspricht das Möglichste zur Förderung dieses 24 Millionen-Baus zu tun und ist seinerseits von den erblichen Willen des Finanzministeriums überzeugt, den Bau zu ermöglichen. Die Entschließung wird einstimmig angenommen. Ein weiteres Schreiben genannter Fraktion enthält eine Erklärung auf Grund einwandfreier Materialien, daß die Stadt durch den Vergleich der Firma Köffel & Co. nicht geschädigt worden ist. Kürzlich verlor ein Stadtverordneter das Gegenteil zu verbreiten. Eine Bitte der Oberpostdirektion, die die alte Postmeilensäule zu ihrer Sonderausstellung auf der Jahreschau „Reisen und Wandern“ benötigt, wird insofern entprochen, daß bei Abbruch und Transport der Säule der Stadt keine Kosten entstehen. Weiter stellt der Stadtverordnete Sommer den Antrag, Punkt 10 der nichtöffentlichen Sitzung als letzten der öffentlichen zu behandeln. Der Antrag wird genügend unterstützt. Da dieser Punkt eine Personalfrage und zwar die Umzugskosten des früheren Bürgermeisters betrifft, äußert der Bürgermeister seine Bedenken und warnt vor den Konsequenzen, die evtl. entstehen. Die Punkteverlesung erfolgt einstimmig. Unter Punkt 2 stimmt man dem Fortsofortbesetzungsvorschlag des Wirtschaftsausschusses zu. Eine längere Debatte entzündet sich bei 3, wo der Kirchengemeinde zur Verlängerung des Friedhofes, der städtische Lagerplatz gegen ein geringeres Areal zur Verlängerung des Friedhofes gegeben werden soll. Nach Angabe einer grundsätzlichen Erklärung des Abgeordneten Philipp und Genossen, daß sie niemals bereit sein werden, städt. Eigentum der Kirchengemeinde zu überlassen, wird die Angelegenheit an den Bau- und Wirtschaftsausschuß zur Überweisung. Man will auch erst die gutachtliche Meinung des Bezirksamtes abwarten, ob überhaupt die Gräber weiter nach dem Stadtflecken verlegt werden dürfen. Unter 4 wird der Eingabe Kurt Donaths stattgegeben, eine Abortanlage im Monatshaus neu herzustellen; ebenso bei 5 einer solchen im Armenhaus. Als letzter Punkt wird die spezialisierte Rechnung für den Umzug des ehemaligen Bürgermeisters Oplz nebst Begleitkosten verlesen. Die Forderung ruft Entrüstung und Unruhe auf der Tribüne hervor, schließlich doch die Rechnung mit einem Betrage von 3763,— Mk. ab. Nachdem der Bürgermeister die gefälligen Bestimmungen verlesen hat, auf Grund deren eine Entschädigung gezahlt werden muß, die sich aber in den der Lebenshaltung des Beamten angemessenen Grenzen bewegt, stimmt man dem Vorschlag des Wirtschaftsausschusses zu, Oplz eine Summe von 1100 Mk. als Entschädigung anzubieten, im andern Falle es auf einen Prozeß ankommen zu lassen.

Selersdorf, 22. März. Heute vormittag gegen 1/2 10 Uhr verunglückte beim Ausweichen vor einem Pferdegespann der mit Bäckermehl beladene Lastkraftwagen der Firma Wilhelm Damme, Dresden, in der Nähe von Schulmachersmeister Habmann dadurch, daß beim Ueberfahren einer von dem Dorf- bis über die Hinterachsen in die aufgeweichte Straße einbrach. Erst nach Abladen der ganzen kostbaren Ladung war es möglich, den Wagen bis mittag wieder flott zu machen. Personenschaden ist nicht entstanden.

Selersdorf. Am Dienstag vormittag 9 Uhr fand die Entlassung der Oftern die Schule verlassenden Konfirmanten statt. Viele Eltern sowie Mitglieder des Schulausschusses hatten sich zu der Feier eingefunden. Mit Gesang, Deklamationen und Ansprache durch Klassenlehrer Kunath wurde die Feier ausgefüllt. Kantor und Schulleiter Weber entließ hierauf mit ersten Geleitworten auf den Lebensweg 16 Mädchen und 6 Knaben, welche sämtlich am Palmsonntag konfirmiert werden und am Gründonnerstag das heilige Abendmahl empfangen. — Gestern Freitag mittag 12 Uhr haben die Oftern begonnen, sie währen bis mit 7. April. Am Montag, dem 8. April, beginnt der Unterricht früh 7 Uhr in allen Klassen. An demselben Tag werden vormittags 10 Uhr die ABC-Schützen aufgenommen. Ihre Zahl beläuft sich mit der der Abgehenden.

Pölsendorf. Aller Voraussicht nach wird am Sonntag, 14. April, unser zweiter Weiklinger, Pfarrer Knorr aus Siegmars in sein hiesiges Amt eingewiesen werden.

Dresden. Hinter dem Wasserwerk Tolkewitz wurde ein 17 Jahre alter Schüler erhängt aufgefunden. Der Selbstmord wird mit der bevorstehenden Schulprüfung in Verbindung gebracht. — An der Königsbrücker Staatsstraße hat sich ein 16jähriger Kaufmannslehrling auf die Geleise der Dresdner-Görlitzer Strecke geworfen und von einem Zuge überfahren lassen. Ein Herzleiden soll den Anlaß zu diesem Schritte gegeben haben.

Dresden. Ein im Stadtteil Dresden-Blasewitz auf der Kreisfaherstraße in Stellung befindliches 16jähriges Hausmädchen wollte für die Kinder der Dienstherrschaft noch etwas Milch wärmen, schief dabei ein und erlitt infolge Ueberhitzens den Tod durch Austritt des Gases.